

Förderungen im Programm „Weltoffenes Berlin“

Mit dem Programm für Wirtschaftsfreiheit und kulturelle Freiheit unterstützt die Senatsverwaltung für Kultur und Europa seit 2018 professionelle Kunst-, Medien- und Kulturschaffende, die ihre bisherigen Aufenthaltsländer aufgrund der dortigen politischen Situation verlassen müssen oder wollen, dabei, eine berufliche Perspektive in der Kunst- und Kulturszene Berlins zu finden. Dadurch soll zugleich das Profil Berlins als tolerante, weltoffene Stadt gestärkt werden, die Menschen eine freie Entfaltung ihrer kulturellen Tätigkeit ermöglicht.

Im **Fellowship-Programm „Weltoffenes Berlin“** werden im Jahr 2018 folgende Berliner Kulturakteurinnen und Kulturakteure dabei gefördert, Kunst-, Medien- oder Kulturschaffenden der Zielgruppe als Fellows eine eigenständige künstlerische bzw. kreative Tätigkeit zu ermöglichen sowie sie bei der Positionierung in ihrer Sparte zu unterstützen:

Kulturakteurinnen und Kulturakteure	Fellow
agitPolska - Polnisch-Deutsche Initiative für Kulturkooperation	Ewa Wanat (Polen)
Neue Nachbarschaft Moabit	Marwa Younes Almokbel (Syrien)
pong film	Khaled Abdulwahed (Syrien)
District Berlin	Pınar Öğrenci (Türkei)
bi'bak	Necati Sönmez (Türkei)
Film Five	Hazem Al Hamwi (Syrien)
Tanir Akyol	Ayça Öztarhan Kocatürk (Türkei)
Brücke-Museum	Kamal Sallat (Syrien)
Uferstudios	Muhamed Al-Agaili (Irak, Syrien)
Neuer Berliner Kunstverein	Şener Özmen (Türkei)
Expedition Metropolis	Emin Çağlar Yigitogulları (Türkei)
Sasha Waltz & Guests	Medhat Aldaabal (Syrien)
Lettrétage	Hayko Bağdat (Türkei)
KulturMarktHalle	Anwar Al Atrash (Syrien)
Apartment Project	Erden Kosova (Türkei)
Galerie Wedding - Raum für zeitgenössische Kunst	Salwa Aleryani (Jemen)

In Kooperation mit dem Land Berlin übernimmt die Allianz Kulturstiftung im Rahmen ihres Programms „Artists-at-Risk-Residencies“ die Förderung von zwei weiteren Fellowships:

Kulturakteurinnen und Kulturakteure	Fellow
Sasha Waltz & Guests	Ali Hasan (Syrien)
Volksbühne	Mohammad Al Attar (Syrien)